

lution 3 Buenos Ayres, in einem verhältnißmäßig blühenden Zustande, 1845 dagegen in gänzlichem Verfall. Nach dem Zeugnisse eines Geistlichen, des Canonicus Ignacio Castro Barros, welcher eine Reihe an ihn gestellter Fragen beantwortete, hatte sie kaum 1500 Einwohner, und darunter nur etwa ein Duzend junge Männer, sechs bis acht notable Bürger, keinen einzigen Advocaten, keinen wissenschaftlich gebildeten (letrado) Richter. Nicht ein einziger Einwohner trug einen Frack; kein einziger Jüngling aus La Rioja studirte auf der Hochschule zu Córdoba oder Buenos Ayres, es war keine einzige Schule vorhanden; nur allein der einzige Franciscaner, der sich überhaupt in der Stadt befand, gab einigen Kindern Privatunterricht; fünf Kirchen waren im Verfalle, nur eine einzige in einem solchen Zustande daß sie benutzt werden konnte. Es wurden keine neuen Häuser gebaut, die alten nicht ausgebessert; in der Stadt befanden sich nur zwei ordinirte Geistliche, in der ganzen Provinz überhaupt nur vier. Es gab nicht einen einzigen Mann, dessen Vermögen man auf 20,000 Piafter hätte schätzen können; sämmtliche Einwohner waren mehr oder weniger arm, und das meiste in Umlauf befindliche Geld war falsch.

Ähnlich war der Verfall von Santa Fé, San Luis, Santiago del Estero, die im Laufe von zwanzig Jahren so herabgekommen waren, daß sie nur noch für „Städtegerippe“ gelten konnten. In San Luis befand sich 1840 nur ein einziger Geistlicher; kein einziger Einwohner trug europäische Kleidung, eine Schule war nicht vorhanden. — San Juan ist eine vorzugsweise auf Handel und Ackerbau angewiesene Provinz; sie hat keine großen Viehweiden, und das eigentliche Gauchowesen konnte deshalb in ihr nicht aufkommen. Bis 1833 blieb sie mehr als irgend ein anderer Landestheil von den nachtheiligen Einwirkungen langjähriger Bürgerkriege verschont; dann spielte Facundo Quiroga den Meister, und bald nachher wurde General Benavides Gouverneur. Die Bevölkerung stieg, viele Flüchtlinge aus La Rioja und San Luis zogen dorthin, es wurden viele neue Häuser gebaut. Wie stand es nun mit dieser „blühenden“ Stadt, die 40,000 Einwohner zählte? Sie hatte keinen Advocaten oder wissenschaftlich gebildeten Rechtsgelehrten; eine einzige öffentliche Unterrichtsanstalt, in welcher junge Mädchen unterrichtet und ausgebildet wurden, hörte 1840 auf; drei Collegien für Knaben wurden in den Jahren